

Die Deutsche Demokratische Republik in der Ära Ulbricht

- 1949** In Ostberlin wird am **7.10.** die Deutsche Demokratische Republik gegründet. Am **10.10.** übergibt die SMAD formell ihre Verfügungsgewalt als Besatzungsmacht an die Regierung der DDR. Wilhelm Pieck wird am **11.10.** zum Präsidenten der DDR gewählt. Ministerpräsident Otto Grotewohl gibt am **12.10.** die erste Regierungserklärung vor der Volkskammer ab. Der **13.10.** wird zum ersten Mal als „Tag der Aktivisten“ begangen.
- 1950** Das Ministerium für Staatssicherheit wird am **8.2.** gegründet. Walter Ulbricht steigt im **Juli** (III. Parteitag) zum Generalsekretär und damit zum mächtigsten Mann in der SED auf. Die SED beschließt den ersten Fünfjahresplan. Am **29.9.** erfolgt die Aufnahme der DDR in den Rat für Gegenseitige Wirtschaftshilfe (RGW). Die erste Volkskammerwahl erfolgt am **15.10.** nach Einheitsliste. Das „Gesetz zum Schutz der Volkswirtschaft“ (**15.12.**) ist Ausgangspunkt zahlreicher politischer (Schau-)Prozesse und Haftstrafen.
- 1952** Die II. Parteikonferenz (**9.–12.7.**) beschließt Richtlinien zum planmäßigen Aufbau der Grundlagen des Sozialismus. Die DDR führt am **26.5.** eine 5-km-Sperrzone an der innerdeutschen Grenze ein. Im Rahmen einer Verwaltungsreform am **23.7.** werden die Länder in der DDR aufgelöst und Bezirke gebildet (z. B. Leipzig, Dresden, Chemnitz). Das „Gesetz zum Schutze des Volkseigentums“ vom **2.10.** führt zu tausenden Prozessen, vor allem gegen Arbeiter.
- 1953** **10.5.** Chemnitz erhält den Namen Karl-Marx-Stadt. Der Volksaufstand vom **16. und 17. Juni** wird mit Hilfe sowjetischer Panzer niedergeschlagen. Bis zum **11.7.** ist der Ausnahmezustand verhängt.
- 1955** Die DDR erhält von der Sowjetunion durch einen Staatsvertrag ihre Souveränität und wird Gründungsmitglied des Warschauer Pakts.
- 1956** Seit dem **3.1.** sendet das staatliche Fernsehen der DDR. Am **18.1.** beschließt die Volkskammer das „Gesetz über die Schaffung der Nationalen Volksarmee (NVA)“.
- 1957** In einem von zahlreichen politischen Schauprozessen werden am **9.3.** hohe Haftstrafen wegen „Boykotthetze“ verhängt, u. a. gegen den Schriftsteller Wolfgang Harich.
- 1958** Die Abschaffung der Lebensmittelkarten und die Festlegung einheitlicher Preise erfolgt am **28.5.** durch Regierungsbeschluss. Das KZ Buchenwald wird am **14.11.** Gedenkstätte.
- 1959** **24.4.** Bitterfelder Konferenz
- 1960** Die 1952 begonnene Kollektivierung der Landwirtschaft wird im **April** abgeschlossen. Staatspräsident Wilhelm Pieck stirbt am **7.9.** Nach seinem Tod löst Walter Ulbricht das Präsidentenamt auf und übernimmt die Leitung eines stattdessen neu gegründeten „Staatsrates“.
- 1961** Die Durchführung eines Evangelischen Kirchentages in Ostberlin (**19.7.**) wird durch DDR-Stellen verboten. Am **13.8.** errichtet die DDR eine Mauer zwischen Ost- und Westberlin.